

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Große Bauernkrieg

Brandt, Otto H.

Jena, 1925

Der elft Artikel

[urn:nbn:de:bsz:31-326070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326070)

Der neunt Artikel

Jes. 10¹ Zum neunten sind wir beschwert der großen Frevel, daß man stets neue
Evgef. 6⁹ Satzungen macht und daß man uns nit straft nach Lage der Sach,
Luk. 3¹⁴ sondern zu Zeiten aus großem Neid und zeitweilig nach großer Gunst.
Jer. 26¹⁴ Ist unsre Meinung: uns nach alter geschriebener Straf zu strafen, darin
die Sach behandelt ist, und nit nach Gunst.

Der zehnt Artikel

wie oben Zum zehnten sind wir beschwert, daß etlich haben sich angeeignet Wie-
Luk. 6²¹ sen, desgleichen Acker, die einer Gemeind gehören. Dieselben werden
wir wieder zu unsern gemeinen Händen nehmen, es sei denn, daß man
Christliche sie redlich erkauft habe. Wenn man sie aber unbillig erkauft hat, soll
Erbietung man sich gülich und brüderlich miteinander vergleichen nach Lage der
Sach.

Der elft Artikel

5. Mos. 18¹ Zum elften wollen wir den Brauch, genannt den Todfall, ganz und gar
Matth. 8 abgetan haben, den nimmer leiden, noch gestatten, daß man Witwen
Matth. 23¹⁴ und Waisen das Ihre wider Gott und Ehre also schändlich nehmen und
Jes. 10¹ rauben darf, wie es an viel Orten in mancherlei Gestalt geschehen ist.
Und von dem, so sie beschützen und beschirmen sollten, haben sie uns
geschunden und geschabt, und wenn sie das geringste Recht hätten ge-
habt, hätten sie's ganz genommen. Das will Gott nit mehr leiden, son-
dern es soll ganz abgetan sein. Kein Mensch soll nichts hinsfür schuldig
sein zu geben, weder wenig noch viel.

Beschluß

Dieweil alle Artikel im Wort Gottes begriffen Zum zwölften ist unser Beschluß und endgültige Meinung: Wenn einer
oder mehr Artikel, als hie aufgestellt, wären, so dem Worte Gottes
nit gemäß, so vermeinen wir dann nit, dieselben Artikel aufrecht zu-
erhalten. Wo man sie uns mit dem Wort Gottes als unziemlich nach-
weist, wollen wir davon abstehen, wenn man's uns auf Grund der Schrift
erklärt. So man uns schon etlich Artikel jetzt zuließe und hernach sich
Christliche fände, daß sie unrecht wären, sollen sie von Stund an tot und abgetan
Erbietung sein und nichts mehr gelten. Desgleichen, so sich in der Schrift der Wahr-
heit gemäß noch weitere Artikel finden sollten, die wider Gott und eine
Beschwerdis des Nächsten wären, die wollen wir uns auch vorbehalten
und beschloffen haben, und uns in aller christlichen Lehr üben und be-
währen. Darum wir Gott den Herren bitten wollen, der uns dasselbe
geben kann, und sonst niemand. Der Fried Christi sei mit uns allen.